

Tauchas Schlossverein bringt Steine ins „Rollen“

Exponate erinnern an ehemalige Tauchaer Wassermühle

VON REINHARD RÄDLER

TAUCHA. Im Areal des Rittergutsschlusses kamen die Steine ins Rollen. Zwar nur bildlich gesprochen, doch die beiden historischen Mühlsteine der ehemaligen Steinwegsmühle haben einen endgültigen Standort gefunden. Seit einiger Zeit können sie nun von Besuchern auf dem Schlosshof begutachtet werden. Mit Hilfe eines Kranes der Tauchaer Firma Wrantik Verkehrsleittechnik hatten Maik Werner und Jörg Breitfeld die beiden jeweils etwa anderthalb Tonnen schweren Zeitzeugen vom Haus 10 zum jetzigen Platz gegenüber transportiert.

Die Steinwegsmühle stand einst neben der heutigen Sparkasse, zählte zu den ältesten Wassermühlen Sachsens und stellte 1928 ihren Betrieb ein. Wie und warum die beiden Steine auf dem Rittergutsschloss gelandet sind, ist nicht

mehr nachvollziehbar. „Schon seit LPG-Zeiten oder länger liegen sie hier“, sagte der Schlossvereinsvorsitzende Jürgen Ullrich. „Jetzt können wir sie ordentlich präsentieren und auch der Fluchtweg am Haus 10 konnte damit endlich berräumt werden“, zeigte er sich erleichtert.

Kunstschmiedemeister Roger Widdermann aus Hohenprießnitz hat eine Halterung angefertigt, die für einen sicheren Stand der Steine sorgen wird. Die gesamte Aktion sei aus Spendengeldern finanziert worden, die während der Sommernachtspartys von Organisator Lutz Ritter gesammelt wurden, hieß es. „Zum Tag des offenen Denkmals, am 13. September, wollen wir die historischen Mühlsteine feierlich als weiteren Mosaikstein bei der Ausgestaltung des Schlossareals der Öffentlichkeit präsentieren“, informierte Ullrich.



Gleich ist das Mühlsteinensemble komplett. Maik Werner, Lutz Ritter, Schloßvereinsvorsitzender Jürgen Ullrich und Kunstschmiedemeister Roger Widdermann (von links) packen mit an.
Foto: Reinhard Rädler